A7 Deckel Altona
Vergabeverfahren Planungsleistungen EU-weit
Frank Feinle MR 312-01
Dennis Gleitze MR312-02
16.10.2026

Los A: Objektplanung Freianlagen nach § 38 - 40 HOAI
Unterlagen: Bekanntmachung/Teilnahmewettbewerb/Verhandlungsverfahren

Gesamtmaßname - Altona A7-Deckel

1. Projektbeschreibung

Der Ausbau der A7 zwischen der Anschlussstelle Hamburg-Othmarschen und dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest sowie der anschließende sechs-streifige Ausbau bis zur Landesgrenze zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein ist im Bundesverkehrswegeplan 2003 als „Vordringlicher Bedarf“ mit höchster Priorität eingestuft worden. Dabei wurden zwei der geplanten Abschnitte zum Ausbau der A7 bereits realisiert: Schnelsen (von der Landesgrenze Hamburg-Schleswig-Holstein bis zur Überführung Niendorfer Gehege, 5,304 km), Stellingen (von der Überführung Niendorfer Gehege bis zur Anschlussstelle Hamburg-Volkspark, 3,170 km). Der Abschnitt Altona (von der Anschlussstelle Hamburg-Volkspark bis zur Anschlussstelle Hamburg-Othmarschen, 3,150 km) wird aktuell noch gebaut.

Neben dem primären Ziel, die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit der A7 durch den bedarfsgerechten Ausbau zu erhöhen, verfolgt der Hamburger Senat ergänzende städtebauliche Zielsetzungen. Der Ausbau der Autobahn stellt eine einmalige Chance für die Stadtentwicklung im Hamburger Westen dar. Insbesondere in den Abschnitten Stellingen und Altona sind aus Gründen des Lärmschutzes Tunnelanlagen erforderlich, deren Finanzierung durch den Bund erfolgt. Darüber hinaus plant Hamburg, ergänzende Tunnelabschnitte in Schnelsen und Altona zu finanzieren, die über die gesetzlich vorgeschriebenen Lärmschutzwände hinausgehen. Diese zusätzlichen Tunnelabschnitte ermöglichen eine umfassende Stadtreparatur in den durch die A7 zerschnittenen Quartieren und schaffen neue Entwicklungspotentiale für den Wohnungsbau. Die Potenziale ergeben sich aus Flächen, die durch die Deckelung der Autobahn künftig nicht mehr lärmbelastet sind, sowie aus Bereichen, deren bisherige Nutzungen auf die neu geschaffenen Deckelbereiche verlagert werden können. Somit verbindet der Ausbau der A7 infrastrukturelle Verbesserungen mit einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im Hamburger Westen.

Das Projekt „Deckel Altona“ im Rahmen des Ausbaus der Autobahn A7 umfasst dabei die Errichtung eines 2.230 Meter langen Lärmschutztunnels mit einer Überdeckung der Fahrbahn und die freiraumplanerische Gestaltung der darauf entstehenden Flächen. Hier wird die Autobahn im Abschnitt Altona von sechs auf acht Fahrstreifen erweitert und durch die Überdeckelung eine städtebauliche Verbindung zwischen zuvor getrennten Stadtteilen hergestellt. Das Tunnelbauwerk überspannt bei einer Stärke der Tunneldecke von 1,28 bis 1,75 m im Regelquerschnitt freitragend Breiten von 21 m, in Aufweitungsbereichen von bis zu ca. 30 m. Entsprechend gelten klare Vorgaben für die auf das Bauwerk maximal aufzubringenden ständigen Lasten sowie zusätzliche Nutzlasten. Als Gestaltungsgrundlage für den Deckel Altona wurde im Jahr 2012 ein freiraumplanerischer Ideenwettbewerb mit städtebaulichem Anteil durchgeführt. Bereits zuvor hatten die Bürgerinnen und Bürger aus Altona im Rahmen einer Ideenbörse am 5. Dezember 2011 die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge für die Nutzung und Gestaltung des Deckels einzubringen. Die dabei

gewonnenen Anregungen flossen als wichtige Impulse in die Wettbewerbsaufgabe ein. Am 30. Mai 2012 zeichnete das Preisgericht den Entwurf der Büros arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie Petersen Pörksen Partner Architekten und Stadtplaner BDA, Hamburg, mit dem 1. Preis aus. Die Leitidee dieses Entwurfs bildet die Grundlage für die weitere Planung. Der Entwurf überzeugt durch eine klare Gliederung und schafft eine eigenständige Identität, die zugleich eine Verbindung zu den bestehenden Parkanlagen und Wohnquartieren herstellt. Dadurch wird die Lebensqualität im Stadtteil deutlich gesteigert. Mit dem Park auf dem Deckel kann die Idee von Gustav Oelsner aus den 1920er Jahren – ein „Grünzug vom Volkspark zur Elbe“ – wiederbelebt werden. Die durch die Autobahn getrennten historischen Parkanlagen Bonnepark und Lutherpark werden wieder zusammengeführt und miteinander verbunden. Die Landschaftsachse erhält so einen hochwertigen Anschluss an den Volkspark.

Auf einer Gesamtfläche von rund 214.000 m² sollen in etwa 119.000 m² Parkanlagen und 95.000 m² Kleingartenflächen realisiert werden. Davon befinden sich ca. 105.000 m² Fläche direkt über dem Tunnelbauwerk. Als Begleitmaßnahme zum Tunnelbauwerk erfolgt ein großer Teil des Bodenauftrags durch eine gesonderte Fachplanung. Die Übergabe der Flächen - nach der Andeckung Unter- und Oberboden, der Erstellung der Wegeaufbauten bis OK ungebundene Tragschicht sowie die Herstellung von Entwässerungsleitungen erforderliche Entwässerungseinrichtungen bis 1,0 m vor der Einrichtung - durch die Fachplanung Boden definiert die Leistungsgrenze, auf welcher die nachfolgenden Gewerke aufbauen. Dabei ist oberhalb der Tunneldecke, sowie in den Randbereichen der Tunneldecke, aus statischen Gründen max. 1,20 Meter möglich.

2. Kurzbeschreibung Planung:

Die vorausgegangene Planung für die Flächen auf dem Deckelbauwerk basiert auf einem Wettbewerbsbeitrag von 2012 und der abgeschlossenen Entwurfsplanung nach §38-40 HOAI-Freianlagen im Jahr 2023. In Folge der Größe des zu bearbeitenden Projektgebiets, der damit einhergehenden Höhe der Bausumme sowie der Anzahl an Fachplanungen und Gewerken, erfolgt die Aufteilung der Ausschreibung auf verschiedene Lose.

Konzeptionell sieht die bisherige Planung und die Weiterentwicklung des Wettbewerbsbeitrags drei wesentliche Freiraumtypen vor: Kleingärten, ein Wiesenband in Nord-Süd-Ausrichtung, Parkbrücken als Verbindungselemente in Ost-West-Richtung (Sportpark Baurstraße, Goldschmidtpark, Lutherpark und Volksparkachse) und eine in Fuß- und Radweg gegliederte Promenade. Letztere verbindet die verschiedenen Querungen miteinander und ist Teil eines städtebaulichen Konzepts zur übergeordneten Verbindung der Stadtteile. Infrastrukturmaßnahmen zur Erschließung der Kleingärten mit Frischwasser und stellenweise auch Abwasser sind erforderlich. Zusätzlich ist die Versorgung der Kleingartenanlage mit Strom gefordert. Für diverse Bauteile sind statische Berechnungen und Nachweise anzustellen. Leistungen die grundsätzlich über die Freianlagenplanung hinaus gehen, werden in gesonderten Losen ausgeschrieben. Die inhaltliche Auslegung und Grundstruktur der vorausgegangenen Planung ist im weiteren Verlauf der Bearbeitung zwingend zu berücksichtigen.

Als Konsequenz der bereits erfolgten und noch erfolgenden Realisierung der Tunnelbauwerke durch die Autobahn GmbH gilt auch ein besonderes Augenmerk den sich damit ergebenden Schnittstellen mit Planungsbeteiligten rund um die Maßnahmen auf und neben dem Tunnelbauwerk und den damit einhergehenden Anforderungen an die Planung. Ebenso ist eine enge Abstimmung mit den weiteren Fachplanungen, einschließlich der übrigen Lose der Freianlagenplanung, erforderlich.

Planungsleistungen nach HOAI - Los A-E:

Los A - Freianlagen gem. §38-40 HOAI mit Option der Vergabe der Lose an einen Bieter:

Projektzeitraum:

Der Projektstart ist unmittelbar nach Beauftragung, voraussichtlich im 2**. Quartal 2027,** vorgesehen. Es ist von einer Projektlaufzeit von bis zu 120 Monaten bis zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme auszugehen. Für die Realisierung der Freianlagen ist ein avisiertes Bauzeitende für das **3. Quartal 2036** angesetzt.

Leistungsumfang:

Vergeben werden Leistungen der **Objektplanung Freianlagen LP 1 -2 anteilig, 3, 5-9, gem. §38-40 HOAI, HZ IV unten,** in einem Los. In parallelen Verfahren werden zudem folgende Leistungen vergeben:

Projektsteuerung und -leitung Gesamtmaßnahme nach AHO-Heft Nr. 9, §§ 2 und 3 (6. Aufl. / 2025)

Los B - Verkehrsanlagen LP 3-8 gem. §45-48 HOAI bzw. LB-Straßen und LB-Leitungstrassen

Los C - Technische Ausrüstung LP 1-3, 5-8 gem. §53-56 HOAI - Elektroplanung

Los D - Ingenieurbauwerke LP 1-3, 5-8 gem. §41-44 HOAI bzw. LB-Ingenieurbau - Brauch- und Schmutzwasser

Los E - Tragwerksplanung nach Leistungskatalog und gem. HOAI §49-52 / LB-Tragwerksplanung

z. T. bereits beauftragt:

- Fachplanung Bodenandeckung bis zur LP 3
- später Fachplanung Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung Stützwände ab 1,5 m Höhe und Lärmschutzwände ab 2,0 m Höhe
- später Fachplanung Bodenandeckung ab LP 5-8, Fachplanung Bodenbeschaffung

Leistungsstufen:

Es erfolgt ein **stufenweiser Abruf** der Planungsleistungen nach Leistungsphasen. Die nachfolgenden Leistungsstufen sind zur Beauftragung vorgesehen:

Zunächst wird die Stufe 1 (LP 1 und 3 (Gesamtmaßnahme) gemäß HOAI) beauftragt. Die weiteren Leistungsphasen werden optional und stufenweise vergeben. Ein Anspruch auf die Beauftragung der weiteren Leistungsphasen besteht nicht. Die Beauftragung der weiteren Leistungsphasen erfolgt jeweils nach gesonderter schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber.

Leistungstabellen:

Gesamtmaßnahme:
Leistungen gem. HOAI nach Bewertungstabelle Leistungsbild Freianlagen

	100% HOAI	Gesamtmaßnahme
LP 1	3,00%	0,95%
LP 2	10,00%	0,00%
LP 3	16,00%	14,75%
LP 4	4,00%	0,00%
LP 5	25,00%	25,00%
LP 6	7,00%	6,90%
LP 7	3,00%	2,70%
LP 8	30,00%	30,00%
LP 9	2,00%	2,00%
ges.	**100,00%**	**82,30%**

(rot markiert = Einkürzung Grundleistung nach Siemon-Tabelle)

Spielplätze und Bewegungsinseln:
Leistungen gem. HOAI nach Bewertungstabelle Leistungsbild Freianlagen

	100% HOAI	Spielplätze
LP 1	3,00%	3,00%
LP 2	10,00%	10,00%
LP 3	16,00%	15,00%
LP 4	4,00%	0,00%
LP 5	25,00%	25,00%
LP 6	7,00%	6,90%
LP 7	3,00%	2,70%
LP 8	30,00%	30,00%
LP 9	2,00%	2,00%
ges.	**100,00%**	**94,60%**

(rot markiert = Einkürzung Grundleistung nach Siemon-Tabelle)

Steg Bahrenfelder See als Ingenieursleitung (NU)
Leistungen nach Bewertungstabelle LB-Ingenieurbau VV-Bau

	100% HOAI	LB-Ingenieurbau
LP 1	2,00%	2,00%
LP 2	20,00%	20,00%
LP 3	25,00%	25,00%
LP 4	5,00%	5,00%
LP 5	15,00%	15,00%
LP 6	13,00%	12,50%
LP 7	4,00%	3,00%
LP 8	15,00%	15,00%
LP 9	1,00%	0,00%
ges.	**100,00%**	**97,50%**

(rot markiert = Einkürzung Grundleistung nach Bewertungstabelle LB-Ingenieurbau

Los A: Freianlagen

Stufe 1

Beginn der Leistungszeiträume
ab Auftragserteilung

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 1 - Planung Gesamtmaßnahme, anteilig

LP 3 - Planung Gesamtmaßnahme

- **11,49 Mio. €, HZ IV, unten (KG 500)**
- Gesamtfläche: ca. 200.000 m2
- Besondere Leistungen:
  1) Erstellung/ Fortschreibung Digitales Geländemodell (DGM)
  2) Überflutungsnachweis für Gesamtmaßnahme, einschließlich Verkehrsanlagen, gem. DIN 1986-100 (Anlehnung an DWA-A 118/A 138) in LP3, einschließlich Abstimmung des Nachweises mit den zuständigen (Fach-) Behörden sowie Erstellung der erforderlichen Genehmigungsunterlagen entsprechend Leistungsbild Leistungsphase 4 HOAI - Freianlagen
  3) Dimensionierung von Rigolen nach DWA-A 138 sowie den Vorgaben der zuständigen Fachbehörde FHH, in LP3, einschließlich Abstimmung mit den zuständigen genehmigenden (Fach-) Behörden und DEGES
  4) Erstellung Genehmigungsplanung Oberflächenentwässerung für Gesamtmaßnahme (einschließlich Verkehrsanlagen): einschließlich Abstimmung mit den zuständigen genehmigenden (Fach-) Behörden und DEGES sowie Erstellung der erforderlichen Genehmigungsunterlagen entsprechend Leistungsbild Leistungsphase 4 HOAI - Freianlagen
  5) Erstellung Genehmigungsplanung Fällantrag aller erforderlichen Fällungen und Rodungen für Gesamtmaßnahme: einschließlich Abstimmung mit den zuständigen genehmigenden (Fach-) Behörden sowie Erstellung der erforderlichen Genehmigungsunterlagen entsprechend dem Leistungsbild Leistungsphase 4 HOAI-Freianlagen
  6) Gestaltungs- und Ausführungsdetails zu Stützwände über 1,5m und Lärmschutzwänden als gestalterische Schnittstellenplanung zur Fachplanung Ingenieurbauwerke Stützwände ab 1,5 m Höhe und Lärmschutzwände ab 2,0 m Höhe
  7) Gestaltung LP3 Promenade und Rad- und Fußwege Verkehrsanlagen als gestalterische Schnittstellenplanung zur Fachplanung Verkehrsanlagen
  8) Konzeptionelle Entwicklung eines Geschichts- und Kulturpfades zur Sichtbarmachung verlorener Orte: A7-Deckelpark als Ort der Erinnerungskultur in LP 3 (siehe Anlage: 4.5.4_Geschichts- und Kulturpfad)
  9) Gestaltungskonzept Steganlage Bahrenfelder See in mind. drei Varianten als gestalterische Schnittstellenplanung zur Fachplanung Ingenieurbauwerk Steganlage Bahrenfelder See in LP 3
  10) Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Ingenieurbauwerk Steganlage Bahrenfelder See: Ufergestaltung Bahrenfelder See
  entsprechend dem Leistungsbild Leistungsphase 1 - 4 HOAI-Freianlagen
  11) Erstellung der Haushaltsunterlage - Bau (gem. VV-Bau) Freianlagen - Gesamtmaßnahme
  12) Erstellung der Haushaltsunterlage - Bau Gesamtmaßnahme (gem. VV-Bau), inkl. Einarbeitung aller Haushaltsunterlagen - Bau der Fachplanungen
      a. Freianlagen

1. Freianlagen -Gesamtmaßnahme
2. Kostenbeiträge Spielplatz Baurstr., Spielplatz Goldschmidtpark und 3 Bewegungsinseln
3. Ingenieurbauwerk Steg Bahrenfelder See (NU)

b. Verkehrsanlagen
1. Verkehrsanlagen
2. Baufeldsicherung, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie Verkehrsführung während Bauzeit

c. Technische Ausrüstung Elektroplanung Kleingärten
d. Ingenieurbauwerke Brauch- und Schmutzwasser Kleingärten
e. Ingenieurbauwerke Stützwände ab 1,5 m Höhe und Lärmschutzwände ab 2,0 m Höhe
f. Fachplanung Bodenandeckung
g. Fachplanung Bodenbeschaffung
h. Kostenbeitrage Dritter, wie Hamburg Verkehrsanlagen GmbH - Öffentliche Beleuchtung

13) vorgezogene Leistungen der Ausführungsplanung LP 5:
a. Ausführungsplanung für alle erforderlichen Fällungen und Rodungen der Gesamtmaßnahme

Für Fachplanung Bodenandeckung:
b. Lageplan mit Höhen- und Entwässerungsplanung im DGM,
c. Ausführungsdetails zu Stützbauwerken sowie Entwässerungs- und Versickerungseinrichtungen/ Regenwasserrückhaltung

14) Erstellung der Ausführungsunterlagen - Bau (gem. VV-Bau) für vorgezogene Leistungen
a. aller erforderlichen Fällungen und Rodungen für Gesamtmaßnahme

Im Zuge der Herstellung des Gewerks Bodenandeckung:
b. Stützbauwerke und
c. Entwässerungs- und Versickerungseinrichtungen/ Regenwasserrückhaltung

15) Öffentlichkeitsarbeit

LP 1 - 4 - Ingenieursleistung Steg Bahrenfelder See (NU)

- **0,19 Mio. €, HZ II, unten**
- Besondere Leistungen:
  1) Erstellung der Haushaltsunterlage - Bau (gem. VV-Bau)

Stufe 2

Beginn der Leistungszeiträume
ab 01.01.2029

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 5 - 7 - Planung Gesamtmaßnahme

- **11,49 Mio. €, HZ IV, unten (KG 500)**
- Gesamtfläche: ca. 200.000 m2
- Besondere Leistungen:
  1) Digitales Geländemodell (DGM), Fortschreibung

2) Erstellung der Ausführungsunterlage - Bau (gem. VV-Bau) Freianlagen - Gesamtmaßnahme
3) Erstellung der Ausführungsunterlage - Bau Gesamtmaßnahme (gem. VV-Bau), inkl. Einarbeitung aller Ausführungsunterlagen - Bau der Fachplanungen
    a. Freianlagen
        1. Freianlagen - Gesamtmaßnahme
        2. Freianlagen - Spielplatz Baurstr., Spielplatz Goldschmidtpark und 3 Bewegungsinseln
        3. Ingenieurbauwerk Steg Bahrenfelder See (NU)
    b. Verkehrsanlagen
        1. Verkehrsanlagen
        2. Baufeldsicherung, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen sowie Verkehrsführung während Bauzeit
    c. Technische Ausrüstung Elektroplanung Kleingärten
    d. Ingenieurbauwerke Brauch- und Schmutzwasser Kleingärten
    e. Ingenieurbauwerke Stützwände ab 1,5 m Höhe und Lärmschutzwände ab 2,0 m Höhe
    f. Fachplanung Bodenandeckung
    g. Fachplanung Bodenbeschaffung
    h. Kostenbeitrage Dritter, wie Hamburg Verkehrsanlagen GmbH - Öffentliche Beleuchtung
4) vorgezogene Leistungen der LP 6 und 7 für Fachplanung Bodenandeckung: Stützbauwerke sowie Entwässerungs- und Versickerungseinrichtungen/ Regenwasserrückhaltung
5) vorgezogene Leistungen der LP 8 für Fachplanung/ Gewerk Bodenandeckung: Bauüberwachung der Stützbauwerke sowie Entwässerungs- und Versickerungseinrichtungen/ Regenwasserrückhaltung
6) vorgezogene Leistungen der LP 6 und 7 für erforderliche Fällungen und Rodungen Gesamtmaßname
7) vorgezogene Leistungen der LP 8 für erforderliche Fällungen und Rodungen Gesamtmaßname: Bauüberwachung der Fällungs- und Rodungsarbeiten
8) Mehraufwand für Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen Freianlagen in 3 Teilbereichen / Losen
9) Planungen und Ausschreibung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege nach DIN 18919 für:
    1. Heckenpflanzungen Kleingärten
       (ca. 2.840 m2, Höhe ≤1,10 m; ca. 1.160 m2, Höhe ≤1,80 m)
       für 24 Monate (2 Vegetationsperioden)
    2. Heckenpflanzungen Portalscheiben / Randbereiche
       (ca. 1.400 m2, Höhe ≥2,50m; ca. 1.800 m2, Höhe ≥3,00m)
       für 36 Monate (3 Vegetationsperioden)
    3. Zwischenbegrünung Kleingärten (ca. 79.000 m2)
       für 24 Monate (2 Vegetationsperioden)
    4. Parkanlagen und Wiesenbänder (ca. 70.000 m2)
       für 36 Monate (3 Vegetationsperioden)
    5. Wassergebundene Wegedecken (ca. 13.600 m2)
       für 24 Monate (2 Vegetationsperioden)
10) Öffentlichkeitsarbeit

LP 5 - 7 - Ingenieursleistung Steg Bahrenfelder See (NU)

- **0,19 Mio. €, HZ II, unten**
- Besondere Leistungen:
  1) Erstellung der Ausführungsunterlage - Bau (gem. VV-Bau)

Stufe 3

Beginn der Leistungszeiträume
ab 01.10.2029

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

zur LP 8 - Planung Gesamtmaßnahme
keine Grundleistungen, nur Besondere Leistungen zur LP 8 - Planung Gesamtmaßnahme

- Besondere Leistungen:
  1) vorgezogene Leistungen der LP 8 für Fachplanung/ Gewerk Bodenandeckung: Bauüberwachung der Stützbauwerke sowie Entwässerungs- und Versickerungseinrichtungen/ Regenwasserrückhaltung
  2) vorgezogene Leistungen der LP 8 für erforderliche Fällungen und Rodungen Gesamtmaßname: Bauüberwachung der Fällungs- und Rodungsarbeiten
  3) Öffentlichkeitsarbeit

Beginn der Leistungszeiträume
ab 01.01.2030

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 1-3, 5-7 - Planung Spielplatz Baurstr., Spielplatz Goldschmidtpark und 3 Bewegungsinseln

- 2**,23 Mio. €, HZ IV, unten (KG 500)**
- Gesamtfläche: ca. 13.600 m2
- Besondere Leistungen:
  1) Erstellung/ Fortschreibung des Digitalen Geländemodell (DGM) auf Grundlage des Digitalen Geländemodells der Gesamtmaßnahme
  2) Beteilungsverfahren zu Spielplätzen und Bewegungsinseln zur
     a. Vorplanung
     b. Entwurfsplanung

     Für jeden Spielplatz und die Bewegungsinseln sind jeweils einzelne Verfahren in 2 Stufen durchzuführen. Dauer jeweils 4 Stunden pro Beteilungsveranstaltung mit Projektleitung und Sachbearbeitung des ANs einschließlich Vor- und Nachbereitung
  3) Erstellung der Ausführungssunterlage - Bau (gem. VV-Bau)
  4) Mehraufwand für Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen in den 3 Teilbereichen / Losen der Gesamtmaßnahme
  5) Planung und Ausschreibung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege nach DIN 18919 der Spielplätze und Bewegungsflächen (ca. 13.600 m2 Gesamtfläche) in 3 Teilbereichen/ Losen für 36 Monate (3 Vegetationsperioden).

Stufe 4

Beginn der Leistungszeiträume
ab 01.03.2033

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 8 - Planung Gesamtmaßnahme

- **11,49 Mio. €, HZ IV, unten (KG 500)**
- Gesamtfläche: ca. 200.000 m2
- Besondere Leistungen:
  4) Mehraufwand für Bauüberwachung und Abrechnung der Bauleistungen in 3 Teilbereichen / Losen
  5) Öffentlichkeitsarbeit

LP 8 - Planung Spielplatz Baurstr., Spielplatz Goldschmidtpark und 3 Bewegungsinseln

- 2,23 Mio. €, HZ IV, unten (KG 500)
- Gesamtfläche: ca. 13.600 m2
- Besondere Leistungen:
  1) Mehraufwand für Bauüberwachung und Abrechnung der Bauleistungen in 3 Teilbereichen / Losen

LP 8 - Ingenieursleistung Steg Bahrenfelder See (NU)

- **0,19 Mio. €, HZ II, unten**
- Besondere Leistungen:
  1) Örtliche Bauüberwachung in LP8

Stufe 5

Beginn der Leistungszeiträume
ab 01.03.2036

weitere Termine
siehe Vertrag und Rahmenterminplan

LP 9 - Gesamtmaßnahme

- **11,49 Mio. €, HZ IV, unten (KG 500)**
- Gesamtfläche: ca. 200.000 m2
- Besondere Leistungen:
  1) Mehraufwand für Objektbetreuung Bau-/ Pflegeleistungen Freianlagen in 3 Teilbereichen / Losen
  2) Betreuung und Überwachung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege nach DIN 18919 für 36 Monate (3 Vegetationsperioden):
     Heckenpflanzungen Portalscheiben / Randbereiche
     (ca. 1.400 m2, Höhe ≥2,50m; ca. 1.800 m2, Höhe ≥3,00m)
     und Parkanlagen und Wiesenbänder (ca. 70.000 m2)
     in 3 Teilbereichen/ Losen. Überwachung der Pflegemaßnahmen zur Sicherung des Planungserfolgs, Vorbereitung und Durchführung von Zustandsfeststellungen sowie die

Abnahme der Entwicklungspflege. Das Leistungsbild umfasst die Grundleistungen HOAI Freianlagen LP 8.

3) Betreuung und Überwachung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege nach DIN 18919 für 24 Monate (2 Vegetationsperioden).:
   Heckenpflanzungen Kleingärten
   (ca. 2.840 m2, Höhe ≤1,10 m; ca. 1.160 m2, Höhe ≤1,80 m),
   Zwischenbegrünung Kleingärten (ca. 79.000 m2) und
   Wassergebundene Wegedecken (ca. 13.600 m2)
   in 3 Teilbereichen/ Losen. Überwachung der Pflegemaßnahmen zur Sicherung des Planungserfolgs, Vorbereitung und Durchführung von Zustandsfeststellungen sowie die Abnahme der Entwicklungspflege. Das Leistungsbild umfasst die Grundleistungen HOAI Freianlagen LP 8.

LP 9 - Spielplatz Baurstr., Spielplatz Goldschmidtpark und 3 Bewegungsinseln

- 2,23 Mio. €, HZ IV, unten (KG 500)
- Gesamtfläche: ca. 13.600 m2
- Besondere Leistungen:
  1) Mehraufwand für Objektbetreuung Bau-/ Pflegeleistungen Freianlagen in 3 Teilbereichen / Losen
  2) Betreuung und Überwachung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege (nach DIN 18919) der Spielplätze und Bewegungsflächen (ca. 13.600 m2 Gesamtfläche) für 36 Monate (3 Vegetationsperioden) in 3 Teilbereichen/ Losen
     Überwachung der Pflegemaßnahmen zur Sicherung des Planungserfolgs, Vorbereitung und Durchführung von Zustandsfeststellungen sowie die Abnahme der Entwicklungspflege.
     Das Leistungsbild umfasst die Grundleistungen HOAI Freianlagen LP 8.

Leistungsbeschreibung:

Die zu erbringenden Leistungen umfassen die Objektplanung Freianlagen.

Das Projekt „Deckel Altona“ umfasst die freiraumplanerische Gestaltung der etwa 213.741 m² großen Deckeloberfläche der A7 im Altonaer Abschnitt. Die Planung gliedert sich in rund 119.341 m² Parkanlagen und etwa 94.400 m² Kleingartenflächen inklusive Erschließungswegen. Ziel ist die Schaffung eines hochwertigen Grünzugs, der getrennte Stadtteile und historische Parkanlagen wie den Goldschmidt- und Lutherpark verbindet und so eine stadtentwicklungs- und verkehrspolitische Stadtreparatur ermöglicht.

Die freiraumplanerischen Leistungen umfassen die Konzeption und Umsetzung von drei wesentlichen Freiraumtypen: Kleingärten, ein extensives, artenreiches Wiesenband als ökologische Verbindung sowie Ost-West-gerichtete Parkbrücken, die historische Strukturen wiederherstellen und neue Aufenthaltsqualitäten schaffen. Die Planung beinhaltet die barrierefreie Erschließung der Kleingartenanlagen mit 332 Parzellen, die Ausstattung mit Wasser- und Stromanschlüssen (Leistungsbild Technische Ausrüstung/Ingenieurbauwerke), Abkippstationen, Gartenpforten sowie die Integration von PKW-Stellplätzen. Die Wegeführung wurde topografisch an das Tunnelbauwerk angepasst und umfasst eine breite Promenade mit separatem Rad- und Fußweg (Leistungsbild Verkehrsanlagen), stellenweise für den Radverkehr freigegebene Querwege (Leistungsbild Verkehrsanlagen), sowie Wartungs- und Betriebswege.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines differenzierten Bepflanzungskonzepts mit standortgerechten Baumarten, Hecken und Staudenmischungen, das ökologische und gestalterische Funktionen erfüllt. Besonderheiten sind die Begrenzung von Baumhöhen auf dem Tunnelbauwerk, Wandbegrünungen sowie die Entwicklung von Hangsicherungen oder Stützmauern mit Anforderungen an ökologische Bauweisen zur Stärkung der Artenvielfalt. Die Entwässerung ist vorrangig auf Versickerung ausgelegt und fachplanerisch mit der Tunnelentwässerung abzustimmen.

Die Realisierung des Projekts ist in mehrere Baulose unterteilt. Die Freianlagen bilden eines dieser Baulose. Ein Baubeginn der Freianlagen wird frühestens für 2032 avisiert - abhängig vom Abschluss des Tunnelbauwerks und dem Bodenauftrag. Die Planung setzt intensive Abstimmung mit weiteren Fachplanungen, sowie eine Berücksichtigung der bereits geleisteten Planungsergebnisse und der städtebaulichen Gesamtvision voraus. Bürgerbeteiligungen sind für ausgewählte Bereiche vorgesehen, um Akzeptanz und Qualität für die Freianlagen zu sichern.

Das Plangebiet der Freianlagen erstreckt sich beginnend mit dem südlichen Teil des Projektgebiets von der Behringstraße, über die Zerschneidung der Kleingartenanlage durch die S-Bahn Trasse weiter nördlich, bis hin zum Abschluss und Querung dieses Projektgebiets durch den Osdorfer Weg im Norden. Inhaltlich ist dieser Planumgriff geprägt von kleingärtnerischer Nutzung. Ergänzend sind in den Randbereichen Wiesenstrukturen und punktuelle Eingriffe zur Erhöhung der ökologischen Qualität und Artenvielfalt vorgesehen. Im Norden finden stärkere topografische Veränderungen durch die Anrampung zum Brückenbauwerk für Fuß- und Radverkehr und diverse Anrampungen an den Anschlussstellen der Randbereiche statt. Das soziokulturelle Kernelement bildet der Spielplatz Baurstraße im Zentrum des Planumgriffs. Von topografisch höher gelegenen Randanschlüssen gerahmt, bietet sich hier die Möglichkeit einer großzügigen Spielplatzgestaltung.

Ein weiterer Abschnitt beginnt im Bereich nördlich des Osdorfer Wegs mit dem Bahrenfelder See im Westen, und der Fortsetzung der Anrampung durch die Brücke für Fuß- und Radverkehr. Der Bahrenfelder See bleibt in seiner Grundstruktur unverändert, soll aber im Zuge der Baumaßnahme im östlichen Teil des Sees durch eine Steganlage ergänzt werden, sowie eine Aufwertung und Wiederherstellung der Ufersituation erfahren. Der Planumgriff setzt sich weitgehend unzerschnitten

nach Norden fort, und endet dort mit der Querung durch die Bahrenfelder Chaussee. Zu den wesentlichen Landschaftsbildern gehören Kleingärten, Wiesenbänder mit Elementen zur Förderung der ökologischen Vielfalt, sowie die neue Verbindungsachse durch die Erweiterung des Goldschmidtparks auf dem Tunneldeckel. Hier wird der zerschnittene Ost- und Westteil der Parkanlage wieder zusammengeführt. Durch die Ergänzung einer großzügigen Spielanlage westlich des neuen Goldschmidtparks, wird eine zusätzliche Anlaufstelle für Familien geschaffen.

Der letzte Abschnitt beinhaltet den Planumgriff von der Bahrenfelder Chaussee im Süden bis über den Holstenkamp im Norden hinaus. Auch hier sticht die vorwiegend kleingärtnerische Nutzung ins Auge und wird ergänzt durch die Wiederherstellung der Parkanlage Lutherpark. Die Wiesenbänder ziehen sich entlang der Promenade durch das Quartier und Münden im nördlichen Bereich an der Volksparkachse. Der Entwurf sieht vor, dass hier sowohl in westliche Richtung als auch über einen Stichweg der Promenade nach Norden, eine Verbindung zum Volkspark geschaffen wird. In diesem Bereich werden bei der Umsetzung der Randbereiche an den topografisch sehr divers ausgestalteten Bestandsanschlüssen Leichtbaustoffe zum Einsatz kommen, um bei ausreichender Überdeckung des Tunnelbauwerks innerhalb der vorgegebenen Lasten zu bleiben. In unmittelbarer Nähe der letzten großen Querungsstelle im nördlichen Bereich (Holstenkamp) ist die Herstellung von 15 PKW-Stellplätzen vorgesehen.

Planungsgrundlagen:

Es werden seitens des Auftraggebers die Vermessungsunterlage, die Planunterlagen des Tunnelbauwerks (ARGE A7 Tunnel Altona), Kampfmittelunterlagen, der Katasterplan sowie ein Koordinierter Leitungsplan (ARGE A7 Tunnel Altona) für die Planung der Versorgungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Als Planungsgrundlage dient die erarbeitete Freiraumplanung mit Abschluss der LP 3 von arbos Landscape GmbH für den A7-Deckel Altona. Bodengutachten und das Qualitätsmanagement für den Boden auf dem Tunnelbauwerk sowie im Bereich der Hinterfüllung erfolgen durch die Fachplanung Boden. Bodengutachten in den Randbereichen sind noch zu erstellen (Bestandsanschlüsse außerhalb Hinterfüllung).

Für Planungen im Bereich unmittelbar neben (> 10,0 m) und auf dem Tunnelbauwerk sind das Lastenheft und das vorliegende Gutachten zur Überprüfung des bisherigen Freianlagenentwurfs hinsichtlich der Einhaltung der statischen Anforderungen zu beachten.

Weitere Unterlagen, soweit vorhanden und erforderlich, können nachgeliefert werden.